



Hinweise

Lernziele Die Teilnehmer*innen sammeln erste Erfahrungen mit der *f-Regel* • Sie kennen die *f-Regel* und können diese anwenden • Sie kennen wichtige Ausnahmen zur *f-Regel*.

In diesen Aufgaben üben die Teilnehmer*innen die *f-Regel* ein und bereiten damit die Alpha-Levels 3 (K4) und 4 (K7) vor: Die Teilnehmer*innen erlernen und festigen die *f-Regel* mit den wichtigsten Ausnahmen mit *v*.

Eine besondere Bedeutung kommt in dieser Einheit dem Begriff „Wortbaustein“ und „Wortstamm“ zu. Der sprachwissenschaftliche Begriff für diese Wortbausteine ist „Morphem“: Morpheme sind die kleinsten bedeutungstragenden Einheiten der Sprache. Für die Rechtschreibung sind Morpheme von besonderer Bedeutung, weil man sie möglichst immer gleich schreibt. Unterschieden wird zwischen Stamm-Morphemen und Ableitungsmorphemen:

- 1) Stamm-Morpheme tragen die „eigentliche“ Bedeutung von Wörtern. So haben bspw. die Wörter *Feuer*, *anfeuern* und *feurig* alle dasselbe Stamm-Morphem „feuer“. Je nach Wortbildung kann sich dieses Stamm-Morphem leicht verändern (wie hier in „feur“). Wenn in den Aufgaben von „Wortstamm“ die Rede ist, ist damit das Stamm-Morphem gemeint.
- 2) Ableitungsmorpheme dienen dazu, mit einem Stamm-Morphem neue Wörter zu bilden: Suffixe stehen nach dem Stamm-Morphem und bestimmen meist die Wortart des neuen Wortes, z. B. *feur-ig*, *dank-bar*, *Eigen-tum*. Präfixe stehen vor dem Stamm-Morphem, auch mit ihnen werden neue Wörter abgeleitet, z. B. *an-feuern*, *be-feuern*, *ver-feuern*. In den Aufgaben werden die Ableitungsmorpheme einheitlich „Wortbausteine“ genannt.

Die Vermittlung der *f-Regel* baut auf der morphologischen Analyse einzelner Wörter auf, nämlich wenn es um Schreibungen mit *v* geht: So ist einerseits die Schreibung der Morpheme *ver-* und *vor-* konstant und deren gezielte Vermittlung damit geeignet, um einen Großteil der Schreibungen mit *v* abzudecken.

Andererseits wird der Umstand genutzt, dass die Schreibung desselben Morphems gleichbleibt, um mit wenig Memorisierungsaufwand möglichst viele Ausnahmen mit *v* richtig schreiben zu können.

Erst wenn die Morpheme *ver-* und *vor-* ausreichend gefestigt sind, sollen die häufigsten Stamm-Morpheme mit *v* – die Ausnahmen – thematisiert werden. Dazu wird das Stammprinzip eingeübt – solche Aufgaben lohnen sich nicht nur im Dienst der *f-Regel*, sondern sollten wiederholt auch im Zusammenhang mit weiteren Rechtschreibregeln durchgeführt werden, z. B. in Zusammenhang mit der Doppelkonsonanten-Regel oder der *ie-Regel*. Die damit einhergehende Festigung des Stammprinzips hat mehrere Vorteile für die Teilnehmer*innen:

- Sie erkennen gleiche bzw. ähnliche Stamm-Morpheme leichter.
- Sie entwickeln eine Aufmerksamkeit für gleichbleibende Stamm-Morpheme in Wörtern derselben Wortfamilie.
- Sie verschriften Stamm-Morpheme, die neben der *f-Regel* weitere Regelbereiche umfassen, bestenfalls immer automatisierter richtig, bspw. bei *ä*-Schreibungen (*Fall* – *gefällig*) oder bei Dehnungs-*h* (*fahren*, *Gefahr*). Diese weiteren Regelbereiche müssen an dieser Stelle aber nicht explizit aufgegriffen werden.

Aufgabe 1 zu „Arbeitsort Zoo“ ermöglicht einen selbstentdeckenden Zugang zur *f-Regel*. Die Aufträge a) und b) können die Teilnehmer*innen alleine oder zu zweit lösen, der dritte Auftrag sollte im Tandem ausgeführt werden. Er dient dazu, mündlich eine Regel auszuhandeln und regt damit die Sprachreflexion an, indem sich die Teilnehmer*innen gemeinsam Gedanken über sprachliche Strukturen und über die Regelmäßigkeit von Schreibungen machen.

Differenzierung

Dieser Zugang lohnt sich für Kursgruppen mit Teilnehmer*innen, die ausreichend flüssig lesen können, da die Textlektüre erhöhte Anforderungen an die Lesekompetenz stellt. Können die Teilnehmer*innen die Regelmäßigkeit der Schreibungen selber ableiten und in Worte fassen, ist ein gutes Fundament für den vollständigen Regelerwerb gelegt.

Leistungsschwächere Teilnehmer*innen kann dieses induktive Vorgehen dagegen überfordern: Wenn sehr viele kognitive Ressourcen fürs Lesen beansprucht werden, weil die Leseprozesse noch zu wenig automatisiert sind, können die Teilnehmer*innen ihre Aufmerksamkeit nicht parallel auf ein Rechtschreib-Phänomen lenken – der Text wird in diesem Fall nicht sinnentnehmend gelesen. Hier gilt es, sprachschwache Personen zu unterstützen oder die f-Regel direkt zu vermitteln, d.h. diese explizit zu machen und zu erklären. In diesem Fall kann der Text aus Aufgabe 1 der Kursleitung als Anschauungsmaterial dienen.

Aufgabe 2 führt die beiden Wortbausteine ver- und vor- ein, deren Schreibung regelgeleitet ist. Das bedeutet, dass damit die Mehrheit aller v-Schreibungen abgedeckt ist; dies sollte den Teilnehmer*innen explizit bewusst gemacht werden. Mit den Aufgaben zu „Vorne auf dem Dach“ kann diese Regel gefestigt werden.

Die Aufgaben zu „Viele Vögel“ verweisen auf die Liste der Ausnahmewörter: Es führt kein Weg daran vorbei, diese auswendig zu lernen. Jedoch ist darauf zu achten, die Wörter zu portionieren, d.h. etwa einen Drittel der Wortliste pro Woche aufzugeben und diese immer wieder im Kurs zu repetieren, um nachhaltiges Lernen zu ermöglichen.

Hinweis: Der Buchstabe <v> kann für den f- oder w-Laut (Vase) stehen. Die Liste der Ausnahmen enthält nur die häufigsten Wörter, in denen <v> für einen f-Laut steht. In wenigen Fällen kann die Aussprache von <v> je nach Region auch zwischen /f/ und /w/ variieren (z. B. violett). Die vorliegende Wortliste enthält mehrheitlich klare Fälle in Bezug auf die f-/v-Schreibung. Wörter mit <v> für den w-Laut wie z. B. in Vase, Variante oder Vakuum werden in der Liste und in den Aufgaben dagegen ausgeklammert.

Wörter, die den Teilnehmer*innen Mühe bereiten, sollen in die Merkwortkartei aufgenommen werden. Zudem sollten die Kursleiter*innen den Teilnehmer*innen erlauben, beim Lösen dieser Aufgabe in Zweifelsfällen in der Liste nachzuschauen. Ein Zwischenschritt zum vollständigen Erwerb von Ausnahmeschreibungen ist, dass die Teilnehmer*innen ein Bewusstsein bzw. ein „Zögern“ dafür entwickeln, dass gewisse Wörter besonders geschrieben werden und sie diese deshalb nachschlagen müssen.

Mit **Aufgabe 2** von „Viele Vögel“ wird die Schreibung von Ausnahmen mit <v> gefestigt und vertieft, indem

die Teilnehmer*innen Wörter mit demselben Stamm-Morphem suchen und aufschreiben. Bei der Korrektur sollen alle Wörter als richtig gewertet werden, die denselben Wortstamm beinhalten – unabhängig davon, ob es sich um Komposita (Vollgas) oder Derivationen (völlig) handelt. Das Augenmerk sollte aber immer auf der richtigen Schreibung mit <v> liegen, wohingegen weitere Rechtschreibregeln, welche im Kurs noch nicht behandelt worden sind, nicht angesprochen werden.

Lösungen

Arbeitsort Zoo

1. a) **Unterstreichen Sie im Text alle Wörter, die einen f-Laut (mit f oder v geschrieben) enthalten.**
- b) **Schreiben Sie die unterstrichenen Wörter in die richtige Spalte.**
- c) **Vergleichen Sie die Wörter in jeder Spalte. Welche Gemeinsamkeit haben die Wörter mit v? Diskutieren Sie zu zweit und formulieren Sie gemeinsam eine Regel, wann man ein Wort mit f und wann mit v schreibt.**

In einem Zoo arbeiten Personen mit verschiedenen Berufen. Frau Müller ist Tierpflegerin im Zoo Berlin. Sie ist dafür verantwortlich, dass es den Tieren im Gehege gut geht: Sie muss das Futter vorbereiten, sie beschäftigt die Tiere und putzt die Gehege. Sie versteckt die Nahrung, anstatt diese den Tieren direkt vor die Füße zu werfen. Meistens sind Tierpflegerinnen für eine Tierart zuständig, zum Beispiel für die Fische oder die Affen.

f-Wörter	v-Wörter
Berufe, Frau, dafür, Futter, beschäftigt, Füße, werfen, Fisch, Affen	verschieden, verantwortlich, verstecken, vorbereiten, vor

Mögliche Regel: Wenn ich einen f-Laut höre, dann schreibe ich den Buchstaben „f“ – außer wenn das Wort die Bausteine ver- oder vor- enthält, dann schreibe ich mit „v“.



f-Regel: Wenn Sie einen **f-Laut** hören, schreiben Sie **f**. Beispiele: *Feuer, finden, gefährlich*
Die Wortbausteine **ver-** und **vor-** schreiben Sie immer mit **v**. Beispiele: *verkaufen, verliebt, Vorbereitung, vor*

2. Mit **f** oder **v**? Schreiben Sie das Wort richtig auf die Linie.

- Die Polizei **f**ührte die **V**erbrecherin ab.
- Die **F**euerwehr rückte aus, weil ein **V**orhang brannte.
- Die **F**enster der **F**abrik waren dreckig und **v**erstaubt.
- Mit dem **F**ahrrad kommt man im **V**erkehr schnell **v**orwärts.
- Der Koch **v**erwendete **f**ür die **V**orspeise nur **f**rische Zutaten.
- Das **F**est **f**indet immer im **F**rühling statt.
- Elke war **z**ufrieden, dass alle mit ihrem **V**or-schlag einverstanden waren.

Vorne auf dem Dach

1. Schreibt man das Wort mit **f** oder **v**?

- Markieren Sie zuerst alle Wortbausteine **vor**.
- Streichen Sie dann alle falschen Schreibweisen durch.

Mir gefällt mein Beruf als Dachdecker. Es gibt viele **V**orschriften bei meiner Arbeit. Wir müssen vor allem immer **v**orsichtig sein. **V**orgestern haben wir ein Dach abgedeckt. Wir müssen möglichst viele Aufträge im Frühling und Sommer machen. Im Herbst sind unsere großen Arbeitsaufträge **v**orbei. Das finde ich schade. Leider kann man keinen **V**orrat an kaputten Dächern anlegen.

Viele Vögel



Es gibt ein paar Ausnahmen zur **f-Regel**. Wichtige Ausnahmen sind: *Vater, Vogel, voll, viel, vier, von*.
Noch mehr Ausnahmen finden Sie in der Wortliste „Ausnahmen mit **v**“. Prägen Sie sich diese Schreibungen gut ein.

1. Schreibt man das Wort mit **f** oder **v**?

Unterstreichen Sie das richtig geschriebene Wort. Schauen Sie in der Wortliste „Ausnahmen mit **v**“ nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

- Wir müssen noch fiel/viel erledigen, befor/bevor wir Feierabend/Veierabend machen können.
- Das rote Pulfer/Pulver sah giftig/givtig aus, war aber nicht gefährlich/gevährlich.
- Die Kinder haben braf/brav for/vor der Tür gewartet.
- Die Präsidentin muss häufig zu Feiern/Veiern und Feranstellungen/Veranstaltungen gehen.
- Die Wiese ferbreitet/verbreitet im Forsommer/Vorsommer einen angenehmen Duft/Duvt.
- Nach ein paar Tagen Fieber/Vieber hat sich Dejan fast/vast erholt.
- Mein Fater/Vater ist manchmal etwas fergesslich/vergesslich und findet/vindet seine Schlüssel nicht mehr.

2. Wörter mit demselben Wortstamm

schreibt man gleich, z. B. schreibt man *vier, vierzehn, vierzig* und *Viertel* immer mit **v**. Schreiben Sie zu jedem Wort zwei bis drei Wörter mit demselben Wortstamm auf.

- voll → vollkommen, völlig, vollständig, Vollgas, Volltreffer, vollenden
- viel → vielleicht, Vielfraß, vielfältig, vielseitig
- Vater → väterlich, Vaterschaft, Vaterland